



Von links: Janina Werner (Wrigley Oral Healthcare Program, Unterhaching), Prof. Dr. Nadine Schlüter (Jury, Hannover), Prof. Dr. Thomas Attin (Jury, Zürich), Prof. Dr. Dr. Bettina Pfeleiderer (1. Preis „Praxis & Gesellschaft“, Münster), Dr. Christian Rath (Jury, Darmstadt), Dr. Basel Kharbot (Hauptpreis „Wissenschaft“, Berlin), Prof. Dr. Hendrik Meyer-Lückel (Jury, Bern), Dr. Guido Elsäßer (2. Preis „Praxis & Gesellschaft“, Kernen im Remstal), Prof. Dr. Joachim Klimek (Jury, Gießen), Prof. Dr. Rainer Haak (Jury, Leipzig), Prof. Dr. Annette Wiegand (Jury, Göttingen).

Wrigley Prophylaxe Preis 2024: Initiativen für Risikogruppen

Die Gewinnerinnen und Gewinner des Wrigley Prophylaxe Preises 2024 stehen fest: Die Jury prämierte insgesamt 3 Projekte, einmal in der Kategorie „Wissenschaft“ und zweimal in der neu geschaffenen Kategorie „Praxis & Gesellschaft“. Der Wrigley Prophylaxe Preis gehört zu den renommiertesten Auszeichnungen in der Zahnmedizin. Eine unabhängige Jury aus Wissenschaftler/-innen und einer Vertretung aus dem Öffentlichen Gesundheitswesen bewertet Arbeiten aus Forschung und Praxis, die zur Verbesserung der Mundgesundheit beitragen. Seit der Gründung 1994 steht der Preis unter der Schirmherrschaft der Deutschen Gesellschaft für Zahnerhaltung (DGZ). Stifterin ist die wissenschaftliche Initiative „Wrigley Oral Healthcare Program“.

In der Kategorie „Wissenschaft“ gewann die Arbeitsgruppe um Dr. Basel Kharbot von der Charité – Universitätsmedizin Berlin den mit 4.500 Euro dotierten Preis. Das Team zeigt, wie 3D-Scans bettlägerigen Patienten den Zahnarztbesuch in der Praxis ersparen können, indem vor Ort 3D-Scans der Mundhöhle erstellt und anschließend in den Zahnarztpraxen telemedizinisch ausgewertet werden. Pflegebedürftige können bei der Aufnahme der Scans in ihren Zimmern bleiben, während geschultes Pflegepersonal die Scans erstellt. Der ebenfalls mit 4.500 Euro dotierte erste Platz Praxis & Gesellschaft wurde an Prof. Dr. Dr. Bettina Pfeleiderer, Medizinische Fakultät der Universität Münster, und ihr Team verliehen. Das Projekt befasst sich mit Kindesvernachlässigung, zu der auch das „Dental Neglect“ gehört – darunter versteht man die Vernachlässigung der Mundgesundheit, die sich in Zahnschäden und Karies zeigt. Um diesen Kindern zu helfen, hat das Team die Initiative „Zahnärztinnen und Zahnärzte sehen mehr als Zähne!“ gegründet. Herzstück sind eigens entwickelte Schulungsmaterialien speziell für

Studierende und praktizierende Zahnärzt/-innen, um über das „Dental Neglect“ aufzuklären.

Den mit 3.000 Euro prämierten zweiten Platz Praxis & Gesellschaft erlangte die Initiative von Dr. Guido Elsäßer aus Kernen im Remstal zur Eingliederungshilfe von Menschen mit besonderen Bedürfnissen. Viele Menschen mit Behinderungen brauchen Unterstützung bei der Mund- und Zahnpflege. Die Arbeitsgruppe um Dr. Elsäßer hat in einer großen Einrichtung der Eingliederungshilfe mit mehr als 1.500 Bewohner/-innen interne Mundpflegestandards entwickelt. Sie basieren auf dem offiziellen „Expertenstandard in der Pflege zur Förderung der Mundgesundheit“, berücksichtigen aber die Besonderheiten einer Einrichtung für Menschen mit Behinderung. Flankierend erarbeitete die Gruppe eine neue Schulungsstrategie mit hohem Praxisanteil, Arbeits- und Umsetzungshilfe.

Quelle: www.wrigley-dental.de